

() Schwarzwälder Bote
 () Stuttgarter Zeitung
 () Nagold-Altensiegender Woche

() Kreisnachrichten
 (X) Pforzheimer Zeitung
 () Calw Journal

() Enziäler
 () bw.Woche, Staatsanz.
 ()

Rundkurs in die Vergangenheit

Eröffnung des Waldhufenpfades in Beinberg – Siedlungsform wird lehrreich vorgestellt

PZ-MITARBEITER
 RALF RECKLIES

BAD LIEBENZELL-BEINBERG. Bad Liebenzell ist um eine touristische Attraktion reicher: Der rund 2,5 Kilometer lange Waldhufenpfad in Beinberg, der mit Unterstützung von Leader+ umgesetzt wurde, ist jetzt seiner Bestimmung übergeben worden.

Bürgermeister Volker Bäuerle ist froh darüber, dass es gelungen ist, mit einem Investitionsaufwand von rund 100 000 Euro einen Themenpfad zu realisieren, mit dem im am besten erhaltenen Waldhufendorf Deutschlands diese Siedlungsform interessant und lehrreich vorgestellt wird. Bei einem Festakt mit Enthüllung eines Waldhufendorf-Reliefs am neuen Dorfplatz, der Ausgangspunkt des Themenpfades ist, dankte Bäuerle allen Beteiligten für das gelungene

Projekt: Das Planungsbüro Werkgruppe Grün hat die Idee umgesetzt, das Landratsamt und die dort angesiedelte Aktionsgruppe Leader+ haben eine 50-prozentige Förderung des Projektes ermöglicht und der Förderverein Beinberg unterstützte das Vorhaben von Anfang an und kümmert sich auch künftig um die Pflege des Themenpfades.

Attraktion für Sehbehinderte

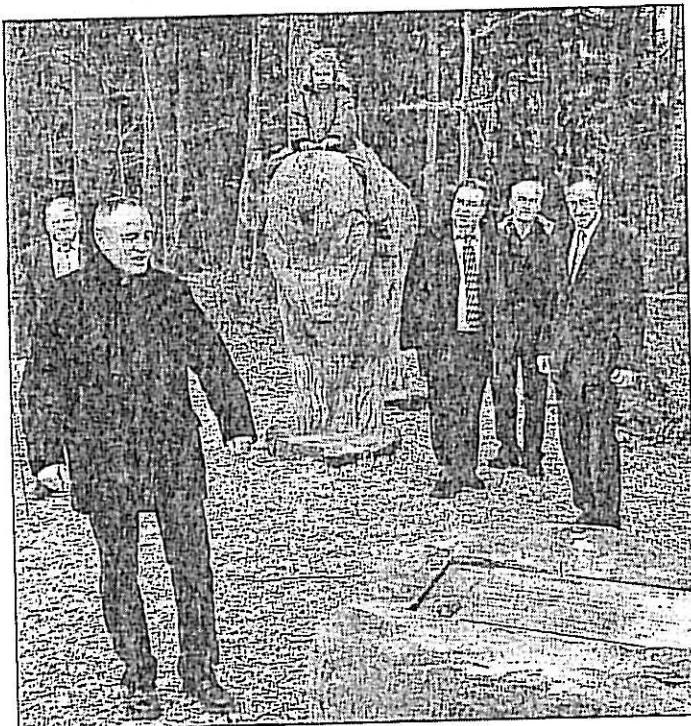
Was den Bürgermeister freut: Mit Realisierung des Themenpfades ist es gelungen, einen abwechslungsreichen Rundkurs für Familien und geschichtlich interessierte Besucher zu schaffen. Durch eine nahezu barrierefreie Umsetzung sowie die Gestaltung in Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Krämer-Haus habe man auch eine neue Attraktion für Blinde und Sehbehinderte geschaffen. Somit

wird es Interessierten möglich, sich auf eine Reise in eine längst vergangene Zeit zu begeben, um die besondere Siedlungsstruktur von Waldhufendörfern kennenzulernen.

Seit 2004 ist das Projekt erarbeitet und mit Unterstützung vieler Kräfte auf den Weg gebracht worden. An zwölf Stationen sei es nun möglich, den Naturraum Schwarzwald, Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie die heutige Situation Beinbergs zu erfahren. Um den Themenpfad auch für Blinde und Sehbehinderte attraktiv zu gestalten, wurden Informationsflyer in Blindenschrift und die Stationen mit haptisch interessanten Objekten gestaltet. Mit Audioführern ist es zudem möglich, auch alle nötigen Informationen akustisch zu erhalten.

Für Wolfgang Müssig als Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Ost-Baden-Württemberg ist es von besonderer Bedeutung, dass bei der Umsetzung auf die Menschen mit Sehbehinderungen Rücksicht genommen wurde. Müssig sicherte zu, dieses neue Angebot über die Grenzen Liebenzells hinaus zu bewerben.

Rainer Pfrommer als Ortsvorsteher sowie Dieter Schnürle als Vorsitzender des Fördervereins zeigten sich stolz über die neue Attraktion. Vor allem der 1988 gegründete Förderverein werde sich darum bemühen, dass Beinberg auch in Zukunft noch schöner wird. Weitere Angebote zur Ergänzung des Themenpfades sind geplant. Auch der stellvertretende Landrat, Roland Bernhard, sieht Bad Liebenzell mit dem Waldhufenpfad auf dem richtigen Weg. Er ist überzeugt, dass der Themenpfad viele Interessierte anlocken wird.



Mit Infotafeln und Objekten wird an zwölf von Fritz Kusterer (vorne) geplanten Stationen die Siedlungsstruktur und Geschichte der Waldhufendörfer eindrucksvoll vor Augen geführt.

Foto: Recklies